

Israel vor und nach dem 7. Oktober

26. Woche der Brüderlichkeit in Sendenhorst

9. – 16. März 2025

Sonntag, 9. März 2025, 17.00 Uhr,

Haus Siekmann

Eröffnungsveranstaltung

Vortrag von Stefan Querl (Münster)

Der „Schwarze Sabbat“ und die Shoah:

Retraumatisierungen in Israel und Herausforderungen in Deutschland nach dem 7. Oktober 2023

Stefan Querl ist seit 2023 Leiter des Geschichtsortes Villa ten Hompel, der Forschungs- und Erinnerungsstätte der Stadt Münster. Auch durch seine Tätigkeit im Vorstand des Vereins Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V. und seine Vernetzung mit zahlreichen Erinnerungsorten an die Shoah kann er profunde einschätzen, welche Auswirkungen die Ereignisse des 7. Oktober 2023 auf die Situation in Israel und auch auf die Arbeit der Gedenkstätten in Deutschland haben.

Verleihung der Bernhard-Kleinhans-Plakette

Laudatio: Wolfgang Janus

Musikalische Gestaltung: Taulant Haxhikadrija (Klarinette) und Elizaveta Smirnova (Klavier)

Dienstag, 11. März 2025, 19.00 Uhr,

Haus Siekmann

Spielfilm Golda – Israels Eiserne Lady

Filmvorführung mit Diskussion

Golda Meir (1898-1978) war weltweit eine der ersten weiblichen Regierungschefs. In Israel führte die Politikerin der Arbeitspartei zwischen 1969 und 1974 ein ansonsten nur aus Männern bestehendes Kabinett. In ihre Amtszeit fielen Herausforderungen wie das Olympia-Attentat in München 1972 und der arabische Überraschungsangriff im Yom-Kippur-Krieg 1973.

In der Filmbiographie „Golda“ von Regisseur Guy Nattiv (Großbritannien 2023) spielt die Golden-Globe- und Oscar-Preisträgerin Helen Mirren die israelische Ministerpräsidentin.

Eine Veranstaltung des Cinema Ahlen in Kooperation mit der VHS Ahlen-Drensteinfurt-Sendenhorst und dem Verein Woche der Brüderlichkeit Sendenhorst e.V.

Eintrittspreis: 7 Euro

26. Woche der Brüderlichkeit in Sendenhorst 9. – 16. März 2025

Donnerstag, 13. März 2025, 18.00 Uhr

Haus Siekmann

Mitgliederversammlung

des Vereins Woche der Brüderlichkeit Sendenhorst e.V.

Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen!

Donnerstag, 13. März 2025, 19.00 Uhr

Haus Siekmann

Olaf Ruhl singt jiddische Lieder zur Shoah

„An allem sind die Juden schuld!“ bis „Wer wet blajbn? –
Gott wet blajbn! Is dir nischt genug?“

In seinem Programm singt Olaf Ruhl, Musiker und Theologe, ein deutsches und ca. 20 jiddische Lieder zum Thema Shoah. Es sind traditionelle und modernere Lieder, die von Leid und Widerstand berichten oder voller Ironie sind – und nicht von allen kennt man den Dichter bzw. Komponisten.

Eine Veranstaltung der VHS Ahlen-Drensteinfurt-Sendenhorst in Kooperation mit dem Verein Woche der Brüderlichkeit Sendenhorst e.V.

Eintrittspreis: 15 Euro (7,50 Euro ermäßigt)

Sonntag, 16. März 2025, 17.00 Uhr

Konzert der Band Folkadu

Folkadu nimmt die Zuhörer(innen) mit auf eine musikalische Reise durch die vielfältige Kultur des jüdischen Volkes in aller Welt.

Ihre einzigartige Kombination aus Gesang, Trompete, Schofar (Yael Gat), Akkordeon (Ira Shiran) und Oud (Doron Furman) schafft einen Klang, der Traditionelles mit Zeitgenössischem verbindet und verschiedenste Facetten jüdischer Musik zeigt. Mit ihrer Musik, die sowohl bekannte als auch vergessene Kompositionen und Gedichte in Hebräisch, Jiddisch und Ladino umfasst, möchte die Band eine Brücke zwischen den Kulturen schlagen und sich damit auch für eine vielfältige Gesellschaft einsetzen.

Eine Veranstaltung des Fördervereins Haus Siekmann in Kooperation mit dem Verein Woche der Brüderlichkeit Sendenhorst e.V.

Eintrittspreis: 22 (ermäßigt 18)

Online-Kartenbestellung: www.haussiekmann.de

Weitere Informationen

E-Mail: arbeitskreis@wdb-sendenhorst.de

Internet: www.wdb-sendenhorst.de